



Kinder- und Jugendpsychiatrischer
Dienst



Inhaltsverzeichnis

Einleitung/Übersicht	3
Ambulant	5
Aufsuchend	8
Teilstationär/Stationär	12
Gutachtenstelle	18
Situationspläne	20
Weiterführende Informationen	24

EINLEITUNG

Der KJPD bietet Unterstützung bei Fragen um die psychische Gesundheit Ihres Kindes. Wir beraten gerne und helfen mit medizinischer Diagnostik und Therapie. Eine professionelle Abklärung und Therapie kann die Prognose und Entwicklungsperspektive der Kinder und Jugendlichen entscheidend verbessern. Eine Behandlung kann nur gelingen, wenn die Familie und die engsten Vertrauten um das Kind mit einbezogen werden, um alle Kräfte aus dem Umfeld zu fördern. Rufen Sie an! Gerne beraten wir Sie im Gespräch.

Für wen wir arbeiten

Für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre und ihre Familien, speziell Eltern, Pflegeeltern, Erzieher oder andere wichtige Bezugspersonen des Kindes (zum Beispiel Lehrpersonen).

Unser Angebot

Ambulant S. 5 Sprechstunden bei uns	Aufsuchend S. 7-11 Therapie zuhause	Teilstationär S. 12-13 Tagsüber bei uns	Stationär S. 14-17 Aufenthalt in der Klinik	Gutachten- stelle S. 18 Begutachtung von speziellen Situationen
Abklärung und Therapie für 0 – 18jährige	Aufsuchende Familien- therapie	Tagesklinik mit Spitalschule	Eltern-Kind- Station	Fachstelle für Gutachten und Jugendforensik
Ambulatorien in • Frauenfeld • Münsterlingen • Romanshorn • Weinfelden	Multisystemische Therapie		Liaisondienst in der Kinderklinik	
	Multisystemische Therapie Kinderschutz			
	Kooperation mit Institutionen (S. 10)			

Unser Team

Wir sind ein interdisziplinäres Team, zusammengesetzt aus spezialisierten und erfahrenen Fachärzten in Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, klinischen Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Kleinkinderziehern und Sekretariatsmitarbeitern.

Leitung

Dr. med. Bruno Rhiner

Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Schützenstrasse 15

8570 Weinfelden

Tel. 071 686 47 01

bruno.rhiner@stgag.ch

Wo wir arbeiten



Ambulatorien

Die Ambulatorien mit Regionalstellen in Frauenfeld, Münsterlingen, Romanshorn und Weinfelden sind die erste Anlaufstelle bei Fragen um die psychische Gesundheit und Entwicklung Ihres Kindes. Wir beraten und helfen mit medizinischer Diagnostik und Therapie bei Störungen des Befindens, des Verhaltens, bei Ängsten oder Sorgen, also bei allen Fragen um das seelische Wohlergehen. In einem ersten fachärztlichen Standortgespräch klären wir Ihre Fragestellung und planen mit Ihnen gemeinsam die weiteren Schritte der Untersuchung. Unsere umfassende Diagnostik erfordert mehrere Termine und umfasst neben dem ärztlich-psychologischen Gespräch und dem Spiel mit jüngeren Kindern, Entwicklungstests, Intelligenztests, standardisierte Fragebogen, Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung. In einem Auswertungsgespräch erklären wir die Ergebnisse und planen nach Bedarf gemeinsam die weiteren Schritte und allenfalls notwendige Behandlungen.

Der Altersbereich von 0 bis 5 ist für eine spätere gesunde Entwicklung entscheidend. Diese Lebensphase ist für die Kinder und deren Eltern besonders anspruchsvoll. Eine rechtzeitige Hilfestellung ist hier besonders wichtig und erfordert ein spezifisches Wissen, das die raschen Veränderungen der Entwicklung und die besonders enge Beziehung zwischen den Kindern und ihren Eltern berücksichtigt. In allen Regionalstellen des KJPD arbeiten deshalb spezifisch ausgebildete Mitarbeiter, die für diesen Altersbereich zur Verfügung stehen.

Im Besonderen bieten wir spezialisierte Diagnostik und Behandlung an für

- Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung ADHS (POS)
- Angststörungen
- Autismus-Spektrum-Störungen
- Bindungsstörungen
- Depressionen und emotionale Störungen

AMBULANT

- Entwicklungsstörungen
- Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Adipositas)
- Persönlichkeitsentwicklungsstörungen
- Psychosen, auch Früherkennung
- Schlaf- und Fütterstörungen
- Schulschwierigkeiten wie Schulangst, Schulverweigerung, usw.
- Trauma-Folgestörungen
- Zwangsstörungen

Weitere Therapeutische-Angebote

- Psychotherapie verschiedener methodischer Ausrichtung wie Verhaltenstherapie, systemische Therapie, Spieltherapie, tiefenpsychologisch fundierte Therapie. Jede Behandlung erfolgt mit Einbezug und Beratung der Eltern und anderer Bezugspersonen.
- Familientherapie
- Gruppentherapien für Kinder und Jugendliche mit sozialer Unsicherheit (störungsübergreifend)
- Störungsspezifische Elterngruppen und Erziehungsberatung

Spezielles

- Eltern-Kind-Interaktionstherapie (z.B. psychodynamisch orientierte Therapieformen, PCIT – Parental-Child-Interaction-Therapy)
- Einleitung von Fördermassnahmen (wie Ergotherapie, Logopädie, Heilpädagogische Frühförderung, etc.)
- Behandlung von Postpartaler Depression mit Fokus Eltern-Kind-Beziehung

Weitere Schwerpunkte

- Wir beraten auch schon in der Schwangerschaft bei speziellen Fragestellungen
- Wir verfügen über spezielle Kompetenz in der kinderpsychiatrischen Versorgung von Migrationsfamilien
- Wir beraten Hausärzte, Spitäler, Sonderschulheime
- Wir übernehmen Supervisionen und Case-Management bei kinder- und jugendpsychiatrischen Fragestellungen
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, Netzwerkarbeit



Parent Child Interaction Therapy (PCIT)

Parent Child Interaction Therapy (PCIT) ist ein international erprobtes verhaltenstherapeutisches ambulantes Therapieprogramm für 3 – 6jährige Kinder mit Störung des Sozialverhaltens mit stark oppositionellem Verhalten.

PCIT hat zwei Behandlungsphasen:

In der ersten Behandlungsphase (Spieltraining) werden die Eltern angeleitet, spieltherapeutische Techniken und Strategien im Spiel mit ihrem Kind anzuwenden. Auf diese Weise entwickelt sich eine angenehme Atmosphäre mit dem Kind und es wird eine positive Eltern-Kind-Beziehung aufgebaut. In der zweiten Behandlungsphase (Erziehungstraining) lernen die Eltern, ihren Kindern auf wirkungsvolle Weise dann Anweisungen zu geben, wenn diese im erzieherischen Alltag wirklich notwendig sind. Den Eltern werden klare und konsequente Strategien vermittelt, wodurch die Kinder lernen, die Anweisungen der Eltern besser zu befolgen.

In der Regel finden wöchentliche ambulante PCIT-Termine, wenn möglich mit beiden Eltern und dem Kind, statt. Eine Besonderheit von PCIT ist das Training der Eltern-Kind-Interaktion mittels Live-Coaching während der Therapiestunden, d.h. die Eltern werden, während sie mit dem Kind spielen, über Mikro-Lautsprecher im Ohr von den Therapeuten hinsichtlich der Anwendung der jeweiligen Strategien unterstützt.

(Aufsuchende) Familientherapie

Die (Aufsuchende) Familientherapie ist ein Angebot für Familien mit Kindern von 0 bis 18 Jahren mit einer psychiatrischen Diagnose gemäss ICD 10.

Diagnostische Abklärungen vor Behandlungsbeginn werden vorausgesetzt. Bei Bedarf diagnostische Ergänzungen und familiäre Verlaufsdagnostik.

Die (Aufsuchende) Familientherapie zielt darauf, durch fokussierte Behandlung der Beziehungen und Interaktionen innerhalb des familiären Systems die psychiatrische Symptomatik von Kindern zu verbessern. Dieses Angebot wendet sich besonders an Familien in komplexen Problemsituationen oder wenn eine aufsuchende Behandlung angezeigt ist.



Multisystemische Therapie (MST)

Die Multisystemische Therapie (MST) ist ein Angebot für Jugendliche mit Störung des Sozialverhaltens.

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine spezifische Diagnostik, die Stärken und Probleme auf der Ebene des Jugendlichen, seiner Familie, seines Freundeskreises, der Schule und des Umfeldes berücksichtigt. Die Behandlungsziele werden gemeinsam festgelegt.

Mittels intensiver aufsuchender Therapie werden Jugendliche in ihrem häuslichen Umfeld unter Einbezug ihrer Familie, der Schule oder des Lehrbetriebs und des gesamten sozialen Umfeldes (Nachbarn, Freunde) nach dem evidenzbasierten MST-Konzept behandelt.

Behandlungsziele sind:

- Vermeidung und Reduktion von psychiatrischen Hospitalisationen
- Reduktion an Fremdplatzierungen
- Reduzierte Rate an Delikten
- Verbesserung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Steigerung der Sozialkompetenz des betroffenen Jugendlichen
- Stärkung des Netzwerkes um die Familie
- Verbesserte Leistungen in Schule/Ausbildung

Multisystemische Therapie Kinderschutz (MST CAN)

Die multisystemische Therapie Kinderschutz MST CAN (Child Abuse and Neglect) ist ein Angebot für Familien, in denen mindestens ein Elternteil sowie ein Kind von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, und die gesunde Entwicklung der Kinder gefährdet ist. Die Anmeldung erfolgt über die Kinderschutzbehörde.

Zu Beginn der Behandlung erfolgt eine kinderpsychiatrische Diagnostik, die Stärken und Probleme auf der Ebene des Kindes, der Familie, der Schule und des gesamten sozialen Umfeldes der Familie miteinbezieht. Die Behandlungsziele werden gemeinsam festgelegt.

MST CAN versucht mit einem intensiven aufsuchenden Therapieangebot die psychiatrische Symptomatik der Familienmitglieder zu verbessern und unter Einbezug des sozialen Netzwerkes die Familie zu befähigen, den Kindern ein sicheres und entwicklungsförderliches Umfeld zu bieten. Um einschneidende behördliche Massnahmen, wie Obhutsentzug und Platzierung der Kinder, zu vermeiden, sollen die Familien zuerst die bestmögliche Unterstützung für eine positive Entwicklung bekommen.



Kooperationen mit pädagogischen Institutionen

Die Kooperationen mit pädagogischen Institutionen bieten fachärztliche Unterstützung für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche unter Einbezug ihrer Betreuungspersonen.

Die Kooperationen haben zum Ziel die pädagogischen Institutionen im Kanton Thurgau durch eine regelmässige, verlässliche und qualitativ hochwertige integrierte kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung zu unterstützen. Dadurch verbessert sich die Prognose der intensiven schulischen Massnahmen, die pädagogische Arbeit wird um die medizinisch-kinderpsychiatrische und therapeutische Perspektive ergänzt.

Unsere Therapieangebote

Für die Kinder und Jugendlichen

- Diagnostische Abklärungen
- Psychotherapie im Einzel-, Familien- oder Gruppensetting
- Kriseninterventionen
- Pharmakotherapie

Für die Mitarbeiter der Sonderschulen und Sonderschulheime

- Beratung, Fallbesprechungen und Supervision
- Konsilien
- Fortbildungen

Tagesklinik

Therapieangebote

Ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Lehrern und Heilpädagogen kümmert sich um die Kinder bzw. Jugendlichen. Im therapeutisch gestalteten Umfeld erfährt das Kind bzw. der Jugendliche Förderung, Halt und Schutz und erhält so die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen und andere Verhaltensweisen zu lernen. Die tagesklinische Behandlung beinhaltet eine intensive, kinder- und jugendpsychiatrische, psychologische Diagnostik und Therapie, sozialpädagogische, heilpädagogische und individuelle schulische Förderung. Die Gruppenerfahrung im sozialpädagogischen Alltag ist ein wichtiger Pfeiler der Behandlung, ebenso die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das therapeutische Grundkonzept ist multimodal, d.h. systemisch-familien-therapeutische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Methoden finden je nach Alter und individueller Besonderheit Anwendung. Eine medikamentöse Behandlung erfolgt bei Bedarf und wird engmaschig überprüft. Notwendige somatische Abklärungen erfolgen in Kooperation mit der Kinderklinik. Ergänzende Behandlungsbau- steine sind sensomotorische Fördertherapie, Video-Interaktionsanalysen, erlebnispädagogische Projekte und andere Methoden.

In einer systemischen Denkweise ist unsere Zielsetzung, die verschiedenen beteiligten Systeme in ihrem Zusammenwirken zu optimieren und dadurch dem Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Mit den zuweisenden, nachbehandelnden und nachbetreuenden Stellen pflegen wir eine enge Zusammenarbeit.



Behandlungsrahmen

Die Kinder und Jugendlichen sind wochentags von 8.00 bis 16.00 Uhr in der Tagesklinik, der Mittwochnachmittag ist frei. Sie haben Therapien, Schule und Förderstunden, essen zusammen zu Mittag und haben auch Zeit für Sport und Spiel. Sie werden mit Sammeltaxis gebracht und abgeholt oder fahren selbständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Jahresablauf orientiert sich am Schuljahresrhythmus der öffentlichen Schule Thurgau. Während der Schulferien finden teilweise sozialpädagogische Intensivprogramme statt.

Die Behandlung dauert in der Regel zwischen drei Monaten und einem Jahr. Die Behandlungsplätze verteilen sich auf drei Altersbereiche mit insgesamt vier Behandlungsgruppen:

- Kinder von 4 bis 7 Jahren: Haus Lutz 1
- Kinder von 8 bis 12 Jahren: zwei Gruppen im Haus Winnicott
- Jugendliche von 13 bis 18 Jahren: Haus Lutz 2

Stationäre Eltern-Kind-Behandlung

Es handelt sich hierbei um ein Behandlungsangebot in Zusammenarbeit von Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie.

Integriert in die Psychotherapiestation F bieten wir fünf Eltern-Kind-Behandlungsplätze für psychisch kranke Mütter bzw. Väter mit ihren Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren an.

Das Besondere an diesem Behandlungsangebot ist, dass es sowohl die Diagnostik und Therapie des erkrankten Elternteils, als auch die des Kindes und der Eltern-Kind-Beziehung beinhaltet.

Wir nehmen Mütter bzw. Väter mit stationär behandlungsbedürftigen psychischen Störungen und deren Kleinkinder im Alter von 0 bis 5 Jahren auf.

Therapieangebote

Für den psychisch erkrankten Elternteil

- Psychotherapie (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie)
- Kreativtherapien (Bewegungs-, Gestaltungs-, Musiktherapie in Gruppen und Einzel)
- Entspannungsverfahren
- Medizinische Behandlung inklusive psychopharmakologische Therapie
- Sozialarbeiterische Beratung und Begleitung
- Milieuthherapie
- Behandlung nach traditionell chinesischer Medizin (TCM), Akupunktur, TuiNa-Massage
- Sport

Für das Kind

- Psychotherapie
- Kreativtherapien (Musiktherapie, je nach Alter auch Bewegungstherapie)
- Fördertherapien (z.B. Ergotherapie, Physiotherapie)

Für die Eltern-Kind-Interaktion

- Eltern-Kind-Therapie
- Familientherapie (Elternberatung)
- Sozialpädagogische Begleitung im Alltag

Je nach Störungsbild sowie individueller Problemstellung kann das Therapieangebot um weitere Angebote erweitert werden.

Vor Eintritt bedarf es sowohl für den psychisch kranken Elternteil als auch für das Kind einer Kostengutsprache durch die Krankenkasse oder andere Kostenträger (der Kanton TG beteiligt sich bei Bedarf an den Kosten für die Hospitalisation der Kinder).

Liaisondienst Klinik für Kinder und Jugendliche

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Liaisondienst mit der Klinik für Kinder und Jugendliche Münsterlingen

In enger Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendmedizin und Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgt eine ganzheitliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre körperliche und psychische Befindlichkeit sowie ihren familiären, sozialen und kulturellen Kontext.

Die pädiatrisch-kinderpsychiatrische Diagnostik umfasst eine sorgfältige körperliche Untersuchung, eine persönliche Anamnese des Kindes, Familienanamnese, testpsychologische Abklärung (Entwicklungstests, Intelligenztests, projektive Tests), diagnostisches Spiel sowie Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung.

Therapieangebote

In regelmässigen Teamsitzungen zwischen Mitarbeitern der Klinik für Kinder und Jugendliche und des Liaisondienstes wird die Behandlung koordiniert, individuell festgelegt und angepasst.

Eltern- und Familiengespräche sind selbstverständlicher Bestandteil der Behandlung.

Wir bieten:

- Stationäre Kriseninterventionen bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Stationäre psychiatrische Diagnostik und Behandlung
- Kooperation mit der Schule
- Bei Bedarf Planung einer ambulanten Weiterbehandlung sowie sorgfältige Begleitung von Übergängen
- Bei längerer Behandlung interne Beschulung
- Eltern- und Familienberatung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich Kinderschutz ambulant und stationär

TEILSTATIONÄR/STATIONÄR

- Konsiliardienst für die Erwachsenenmedizin
- Case-Management bei komplexen sozialpsychiatrischen Fragestellungen

Die Station der Klinik für Kinder und Jugendliche wird offen geführt. Im Falle akuter Selbst- und Fremdgefährdung muss eine Verlegung in eine psychiatrische Klinik in Erwägung gezogen werden.



Fachstelle Gutachten und Jugendforensik

Angebote

1. Zivilrechtliche Gutachten

In Trennungs- und Scheidungssituationen ergeben sich häufig schwer lösbare Konflikte, die eine gerichtliche Entscheidung notwendig machen. Die primäre Aufgabe des Gutachters als Berater des Gerichtes besteht darin, eine neutrale, fachlich und wissenschaftlich fundierte Einschätzung beizusteuern.

In manchen Fällen kann vermittelnd auf eine Einigung hingearbeitet werden oder es können einstweilige Regelungen (z. B. Umgangsregelung) begleitend beurteilt werden (Interventionsgutachten).

Kinderschutz

In Kinderschutzelfällen mit zu klärender Kindeswohlgefährdung ergeben sich spezifische Fragestellungen, z.B. zu Kinderschutzmassnahmen und Hilfen.

Im Rahmen von Fremdplatzierungen in einer Pflegefamilie oder in einer Institution (Heim) kann die Frage einer Rückführung erörtert werden.

Sonstige zivilrechtliche Gutachten

Weitere gutachterliche Fragestellungen können sozialrechtliche Fragestellungen sein (z.B. IV-Gutachten zur beruflichen Integration), die Frage einer stationären Unterbringung (z.B. in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik) sowie andere Fragestellungen, welche eine kinder- und jugendpsychiatrische Expertise erfordern.



2. Strafrechtsgutachten

Wird bei einem Jugendlichen ein Zusammenhang zwischen einer zu verhandelnden Straftat und einer möglicherweise bestehenden psychischen Störung oder Entwicklungsstörung vermutet, ist eine jugendpsychiatrische Begutachtung sinnvoll.

Die Symptomatik wird auf ihren Zusammenhang mit der Tat überprüft und es wird festgestellt, ob die Tat im Zustand verminderter Schuldfähigkeit erfolgte. Anschliessend erfolgt eine Abschätzung der Prognose für erneute Straftaten.

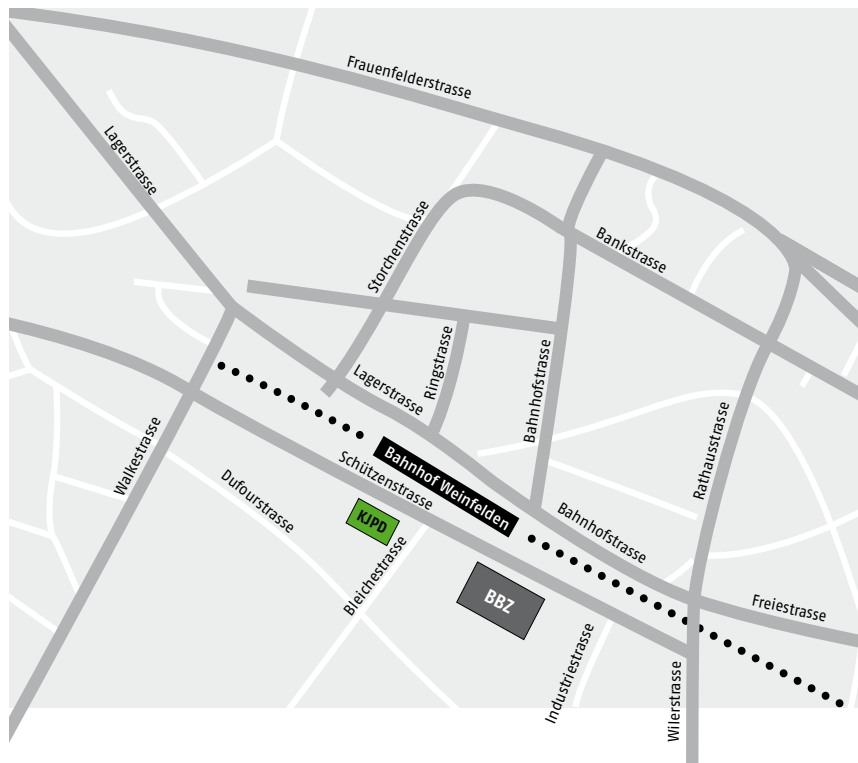
Dabei soll eine Brücke zwischen Jugendpsychiatrie und Justiz geschlagen werden, die ein besseres Verstehen des Täters und seiner Entwicklungsgeschichte ermöglicht.

Ziel ist eine individuelle Massnahmenempfehlung zur Risikoreduzierung (Schutz potentieller Opfer) und nicht zuletzt zur Verbesserung der Gesamtentwicklung des Jugendlichen.

3. Straftätertherapie

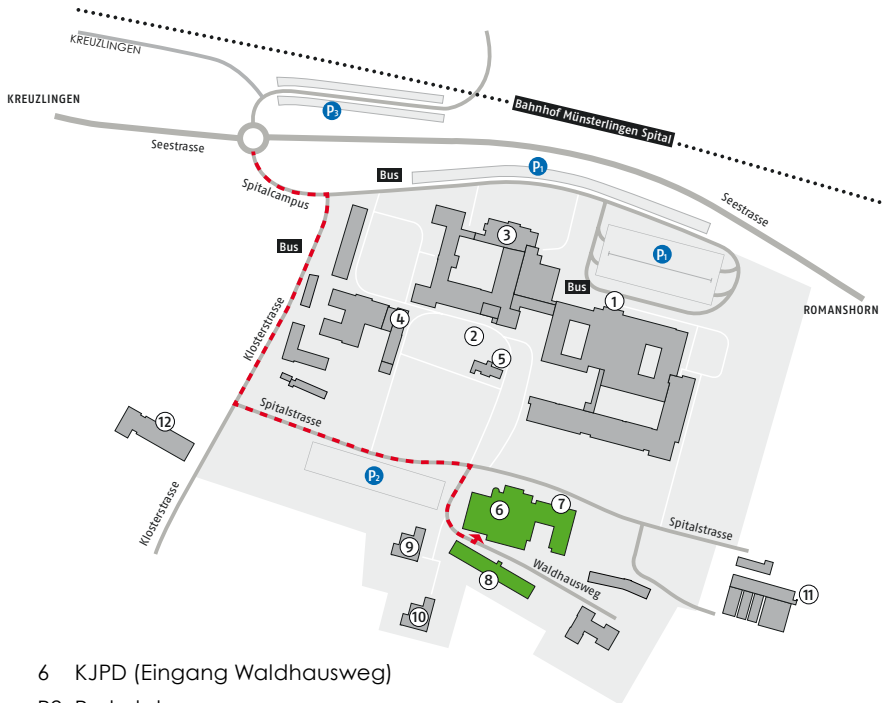
Wir bieten individualisierte deliktspezifische Tätertherapien für Jugendliche und Adoleszente an.

Standort Weinfelden



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
Tel. +41 (0)71 686 4700

Standort Münsterlingen



6 KJPD (Eingang Waldhausweg)

P2 Parkplatz

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau

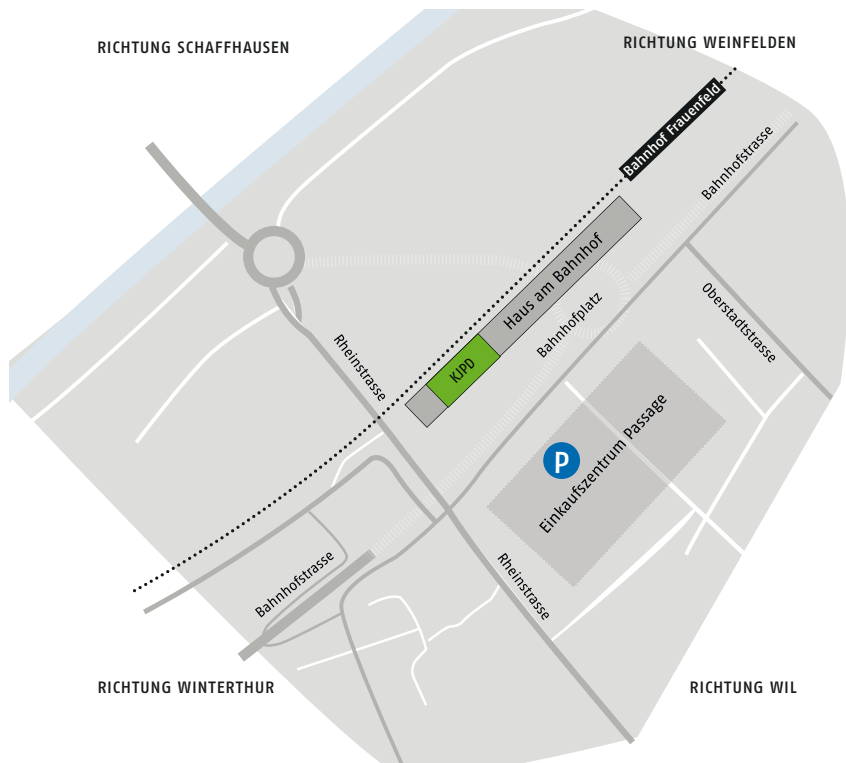
Postadresse: Seeblickstrasse 3

Standort: Waldhausweg 1

8596 Münsterlingen

Tel. +41 (0)71 686 4265

Standort Frauenfeld



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Bahnhofplatz 69b
8501 Frauenfeld
Tel. +41 (0)71 686 4702

Standort Romanshorn



Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Konsumhof 3/Alleestrassen
8590 Romanshorn
Tel. +41 (0)71 686 4700

Organisatorisches

Kontakt

Sekretariat KJPD
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
+41 71 686 47 00
kjpd@stgag.ch
www.kjpd-tg.ch

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldungen können schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an das Sekretariat gerichtet werden. Ein Erstgespräch wird in der Regel mit den Eltern telefonisch vereinbart und findet wenn möglich innert 2 Wochen statt.

Kostenübernahme

Die Kosten werden in der Regel von der Krankenkasse übernommen. Die Frage der Finanzierung wird in jeden Fall in einem Erstgespräch zwischen Eltern und dem Therapeuten besprochen.

Noch Fragen?

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.kjpd-tg.ch). Wir stehen Ihnen auch gerne zu den oben genannten Telefonzeiten für Fragen zur Verfügung!

www.kjpd-tg.ch